

GROSS INFO

➤ UPDATE WALLISELLEN

➤ DAS INTERVIEW

➤ GROSS INTERN

➤ NEUE AUFTRÄGE

➤ TRENDS

*Kleine WINKEL
GROSSE Wirkung*

EDITORIAL

2014 hat schon volle Fahrt aufgenommen und viele spannende Projekte sind im Gange. Zeit für das erste Gross Info des Jahres.

Hinter uns liegen sehr erfolgreiche Monate. 2013 war gefüllt mit vielen anspruchsvollen Aufgaben. An dieser Stelle ist nochmals auf den BIT-Verwaltungsbau in Zollikofen hinzuweisen, wir berichten bereits ausführlich. Ein weiteres grosses Thema ist der Aufbau des Gross-Standortes in Wallisellen. Der verläuft bisher sehr positiv und erste grössere Erfolge stellen sich ein. In dieser Ausgabe werden wir in einem ausführli-

chen Update zum neuen Standort berichten. Auch finanziell können wir uns über ein erfreuliches Unternehmensergebnis freuen. Der grosse Einsatz für die umfangreichen Bauvorhaben zahlt sich so in jeder Hinsicht für uns aus.

Ein weiteres wichtiges Thema ist unsere Personalentwicklung. Die Gewinnung und Förderung von qualifiziertem Nachwuchs war und ist bedeutsam für ein Unternehmen, dessen wichtigstes Kapital die Erfahrung und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Auf die Aus- und Weiterbildung unserer jungen und langjährigen Belegschaft und auf

den gegenseitigen Erfahrungsaustausch legen wir grossen Wert. Dies kommt direkt dem ganzen Team zugute. Die Identifikation mit unserem Unternehmen ist stärker und unser Wertebild wird tiefer verinnerlicht. Viele unserer Kunden wählen bei einem Folgeauftrag ihr Wunschteam namentlich, dies bestärkt uns in unseren Bemühungen um unser Personal. Das Arbeitsumfeld wird nachhaltig positiv beeinflusst und macht Gross auch als Arbeitgeber attraktiv.

Die zentralen Eigenschaften unseres Leitbildes sind qualitätsbewusst, entschlossen, standhaft und respektvoll. Es ist mir ein

Anliegen, diese immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Denn Werte wirken nur, wenn sie gelebt werden.

Auf dieser Titelseite sehen Sie das Projekt Habsburgerstrasse Brugg. Auf der nächsten Seite stellen wir Ihnen dieses im Detail vor.

Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe von Gross Info.

HARALD HOPPE

Mitglied der
Geschäftsleitung

HABSBURGERSTRASSE BRUGG



KLEINE WINKEL – GROSSE WIRKUNG

Besonders augenfällig ist die Fassadengestaltung mit den in versetzten Winkeln angeordneten Balkonen. Aber es steckt noch viel mehr in diesem Projekt.

Im Brugg Stadtteil Altenburg, unweit der malerischen Altstadt entstand mit der Wohnsiedlung Habsburgerstrasse schon fast ein neues Quartier. Die grosszügigen 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen sind in eine Parkanlage eingebettet, welche die zeitgemäss gestalteten Häuserriegel zu einem Gesamtkonzept verbindet. Geschaffen wurde eine lebendige Atmosphäre mit viel Charme.

Architektur und Konzept wurden vom Architekturbüro Metron AG aus Brugg gemeinsam mit Gross entwickelt und auf die örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse des Wohnungsmarktes in der Region Brugg perfekt abgestimmt. So wurden alle Bauten nach dem Minergie®-Standard errichtet und sind so nicht nur gestalterisch sondern auch energietechnisch zukunftsweisend. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse, die mit ihren spielerischen Formen und grossen Fensterflächen den Übergang

vom modernen geradlinigen Innenraum zur Grünanlage schaffen. Für alle Freizeitbastler, Hobbytütler und Sportbegeisterte sind im Keller weitere Räume zur Miete verfügbar.

Das Projekt basiert auf einer Strategie, die von der Gross Generalunternehmung AG entwickelt und gesteuert wurde. Für die weitere Entwicklung und Realisierung konnte mit der Imoka Anlagestiftung ein passender Partner gewonnen werden. Durch weitere Grundstückszukäufe konnte das Projekt während des Verlaufs ausgeweitet werden. Neben der Anlagestiftung und zwei weiteren Bauherrschaften beteiligte sich Gross selbst als Investor an einem Teil der Wohnungen. Diese wurde in Eigenregie vermarktet und verkauft.

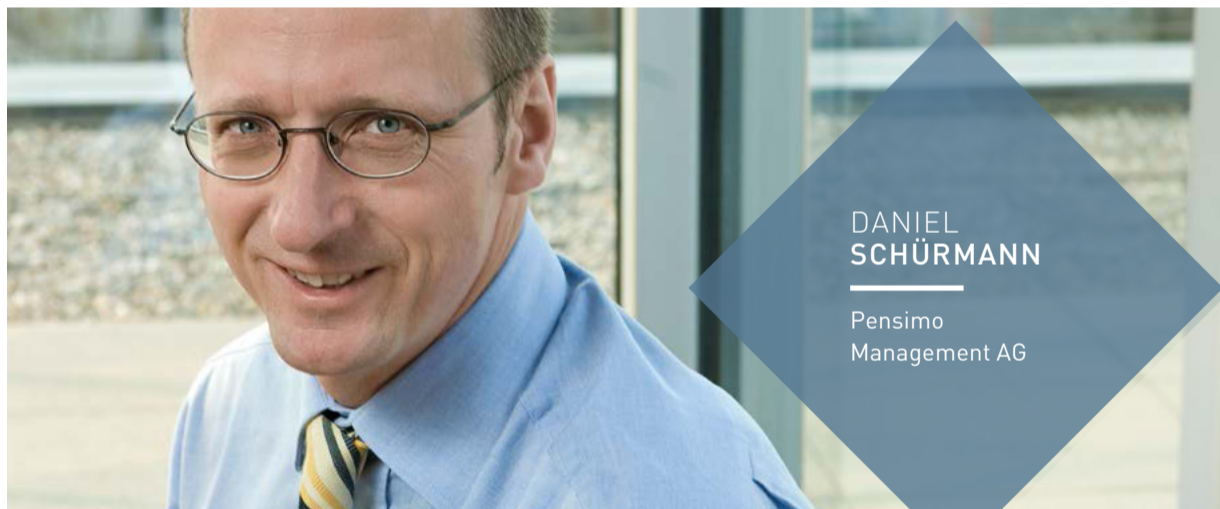
Das rund 40-Millionen-Franken-Projekt wurde von Harald Hoppe und Norbert Strittmatter geleitet. Baubeginn war im Dezember 2011. Seit Juni letzten Jahres sind die ersten Einheiten bezogen. Zum 1. April sind auch die letzten Wohnungen fertig und können an ihre Mieter übergeben werden.



Links: Raffinierte Winkel sorgen für eine Fassade, die einer vom Wind gestreichelten Wasseroberfläche gleicht.

Rechts: Harmonisches Zusammenspiel der einzelnen Baukörper rings um den naturbelassenen Innenhof.

Unten links: Eine Zeitreise – der Blick auf den Rohbau der Wohnsiedlung Habsburgerstrasse.



DANIEL
SCHÜRMAN

Pensimo
Management AG

DAS INTERVIEW

Daniel Schürmann von der Pensimo Management AG vertritt die Anlagestiftung Imoka, welche beim Projekt Habsburgerstrasse als Investor und Entwicklungspartner auftritt.

Die »Habsburgerstrasse« ist nicht ihr erstes Projekt mit Gross?

Genau. Wir arbeiteten bereits vor einigen Jahren in Ennetbaden zusammen. Damals traten wir als Investor auf und beteiligten uns an dem dortigen von Gross entwickelten Projekt, als bereits eine Baubewilligung vorlag. Diesmal war das anders. Wir wurden bereits im Vorfeld des Projektes von Gross als Partner akquiriert. Der Landkauf und die Entwicklung erfolgten dann bereits gemeinsam. Durch das engagierte Auftreten von Gross konnten noch während

des Verlaufs weitere angrenzende Flächen zugekauft werden und so wurde das Vorhaben auf die jetzige Grösse erweitert. Einen besonderen Verdienst hat hier sicherlich Hans Setz, der die Verhandlungen führte.

Was war die Besonderheit beim Projekt Habsburgerstrasse?

Wir haben diesmal das Investitionsrisiko gemeinsam getragen. Dies ist nur möglich, weil wir ein sehr partnerschaftliches Verhältnis mit Gross pflegen und schon eine Vertrauensbasis zwischen den Parteien besteht.

Gibt es etwas, das die Zusammenarbeit mit Gross besonders auszeichnet?

Kurz gesagt: Die Zusammenarbeit war sehr einfach. Das meine ich im besten Sinne. Das Projekt

verlief reibungslos und unkompliziert. Alle verfolgten eine klare Linie.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

In den Punkten Zusammenarbeit kann ich mit einem klaren Ja antworten. Auch die Qualität am Bau war einwandfrei. Wenn nun noch die letzten freistehenden Einheiten vermietet werden können, dürfen wir das Projekt als vollen Erfolg werten.

Eine zukünftige Zusammenarbeit ist also durchaus erwünscht?

Wir können uns sehr gut vorstellen ein Folgeprojekt gemeinsam anzugehen.

UPDATE WALLISELLEN

AKTUELLES VOM NEUEN STANDORT

Der Start von Gross in Wallisellen ist gelungen und erfolgreich.

Die neuen Büroräume sind ausgezeichnet. Verkehrsgünstig befinden sie sich mitten in Wallisellen, nur etwa 100 Meter vom Bahnhof entfernt. Dort arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Architekten, Bauingenieuren und Hochbauzeichnern mit entsprechenden Zusatzqualifikationen. Die Crew besteht neben Administration und Leitung aus sechs Projekt- bzw. Bauleitern – drei Stellen fallen in den Bereich Kalkulation/Devisierung. Glücklicherweise ist es gelungen sehr gutes Personal zu akquirieren. So kann auf ein Team mit langjähriger Erfahrung und umfangreicher Fachkompetenz zurückgegriffen werden.

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Rund 15 Projekte, einige davon noch in der Akquisition, werden gerade bearbeitet. Neben den Neubauten befindet sich auch bereits ein erster grosser Sanierungsauftrag im Portfolio des Standortes. Für die Pensionskasse der Credit Suisse wird der Umbau mehrerer Wohnungen realisiert.

Den sicherlich wichtigsten Erfolg durfte Gross Wallisellen mit dem Gewinn des Wettbewerbs um das neue Zentrum für Gesundheit und Pflege in Dielsdorf verzeichnen.



Oben: Patrick Krähenmann, Geschäftsleitung des Standorts und sein Team.

Von links nach rechts: Antoinette Hassler, Franz Frick, Adrian Gütermann, Holger Winter, Felix Fretz, Björn Arnold, Laurenz Iten, Patrick Krähenmann, Tanja Wiget Siegrist (sitzend), Gian-Rico Gallizzi.

Links: So sieht er aus, der neue Standort von Gross in Wallisellen.

WETTBEWERBSGEWINN



NEUES PFLEGEZENTRUM DIELSDORF

Das regionale Zentrum für Gesundheit und Pflege wird von einem Zweckverband aus 22 Gemeinden entlang des Glatttals betrieben. Mit dem Neubau wird die Einrichtung um 80 Zimmer und die zugehörige Infrastruktur erweitert.

Der Bau soll den zukünftigen Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeangeboten inklusive Physiotherapie decken. Den Gesamtleistungswettbewerb, welcher von Februar bis September 2013 nach einer städtebaulich und architektonisch ansprechenden sowie wirtschaftlichen Lösung suchte, konnte die junge Firma bereits für sich entscheiden. Das Bauvolumen liegt bei zirka 38 Millionen Schweizer Franken.

Gross fungiert bei diesem Projekt als Totalunternehmer. Als Partner für die Architektur konnte

das Büro Bob Gysin+Partner aus Zürich gewonnen werden. Weitere Projektpartner sind: Suisseplan Ingenieure AG (Bauingenieur), Scherler AG (Elektroingenieur), PGMM Schweiz AG (HLKKS-Planung), Honegger AG (Bewirtschaftung) und EK Energiekonzepte AG (Bauphysiker).

Das Konzept wurde in den vergangenen Monaten gemeinsam mit dem Pflegezentrum weiter optimiert. Bei der Abstimmung der 22 beteiligten Gemeinden am Wochenende 8./9. Februar haben sich diese mit einer klaren Mehrheit von rund 75% für den Bau entschieden. Aktuell erfolgt die Baueingabe für das Parking. Im Sommer erfolgt dann die für den eigentlichen Neubau. So kann mit einem Baubeginn zum Jahr 2015 gerechnet werden. Voraussichtliches Bauende ist in der Wintersaison 2016/17.



HIRSLANDEN LUZERN

UMBAU DER KLINIK ST. ANNA

Erneut arbeitet Gross für die namhafte Klinikgruppe Hirslanden (Medi-Clinic Switzerland AG) als Generalunternehmer. Diesmal wurde die zweite Etappe eines Umbauprojektes am Luzerner Standort realisiert. Nach dem bereits ein Stockwerk im Jahr 2012 fertiggestellt wurde, war im Jahr 2013 das 2. Obergeschoss an der Reihe.

Das Geschoss beherbergt Patientenzimmer, Behandlungsräume und Infrastruktur der Interdisziplinären Station mit Schwerpunkt Orthopädie Kurzaufenthalter. Die Modernisierungsmassnahmen waren mit einem Budget von rund 5 Millionen Franken veranschlagt. Alle Arbeiten wurden zum Ende des letzten Jahres pünktlich abgeschlossen. Das Projekt zeigt einmal mehr die besondere Kompetenz von Gross für Baumassnahmen im Bereich Gesundheitswesen.

„Bei Gross denke ich in erster Linie an Zuverlässigkeit. Wenn Tag X für den Baubeginn festgelegt wird, ist das auch so. Wenn am Tag Y die Abnahme ansteht, sind alle Arbeiten bestens ausgeführt.“

SIMONE HANTKE

Projektleiterin Bau
Hirslanden Klinik St. Anna



RASANT ERRICHTET – LGZ LAGERHALLE MELLIKON

Im Logistik- und Gewerbezentrum (LGZ) in Mellikon/Rekingen entstand eine zweigeschossige Lagerhalle mit einer BGF von rund 10'000 m². Dieses imposante Volumen wurde innert kürzester Zeit realisiert. Der Baustart erfolgte im Februar 2013 und schon Ende Oktober 2013 konnte ein grosser Teil der Halle bezogen werden. Um das ambitionöse Ziel einzuhalten, setzten wir auf Beton-Elementbau im Sockelgeschoss und einen Stahlbau mit Metallfassade im Obergeschoss.

Die gesamte Halle wurde im Minergie®-Standard geplant und realisiert. Die Temperierung der Halle (5/10°C) erfolgt über 9 Luftwasser-Wärmepumpen, welche das Gebäude über die in der Betondecke eingelegten TABS (Thermoaktive Bauteilsysteme) erwärmen. Die 23 Anpassrampen mit Thermoschleusen garantieren einen Verlad mit möglichst geringem Wärmeverlust. Der Bauherrschafft war es zudem wichtig, ein angenehmes, helles Arbeitsklima für die Benutzer zu schaffen. Dies wird mit den grosszügigen Fensterbändern, den verglasten Toren und einem 66m langen Firstoblicht erreicht. Auf dem Dach produziert eine rund 5'000m² grosse Photovoltaikanlage umweltfreundlichen Strom.

Die Projektierung des Neubaus stammt vom Architekturbüro Burri Studiger AG, Hausen. Für die Ausführungsplanung waren die Thalmann Steger Architekten aus Wettingen verantwortlich. Zum wiederholten Mal durften wir als Totalunternehmer für das LGZ ein spannendes Objekt realisieren.

Oben: Gut erkennbar ist die Betonbauweise im Erdgeschoss mit dem aufgesetzten Stahlbau.
Unten: Die Vogelperspektive offenbart neben der Solaranlage auch die imposanten Dimensionen.



TRENDS

Ist der Schweizer Immobilienmarkt überhitzt?

Sowohl der Immobilien-Report von ETH Zürich und comparis.ch als auch der Vizepräsident der Schweizer Nationalbank, Jean-Pierre Danthine warnen vor schwachen Anzeichen einer Immobilienblase. Der Studienleiter der ETH sieht allerdings keinen Grund zur Sorge, da sich die überhitzten Märkte langsam abkühlen. Die Blasen platzen nicht, sie lassen langsam Luft ab, ist sein Urteil. In Zürich und Genf sieht die Studie keine Zeichen für eine Immobilienblase.

HERZLICHEN DANK

Martin Liechti, seit 1979 Werbeberater und seit dem ersten Erscheinen im Jahr 1986 auch verantwortlicher Chefredaktor und Autor des Magazins «Gross Info», gibt den Staffelstab weiter in neue Hände. An dieser Stelle möchten wir ihm ganz herzlich für die zuverlässige und ausgezeichnete Arbeit über viele Jahrzehnte danken. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute!

30 JAHRE BEI GROSS



Kurt Bissegger feierte im Dezember 2013 seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit. Hierzu gratulieren wir ganz herzlich. Seine Tätigkeit für die Gross Generalunternehmung beginnt im Dezember 1983. Als junger Bauleiter startet er gleich mit einem Grossprojekt, dem Spitalneubau in Rheinfelden. Er ist an der Realisierung zahlreicher Gewerbebauten, aber auch einiger Wohnbauten beteiligt. Ein weiterer Spitalbau folgt. In Leuggern leitet er während 4 Jahren mehrere Um- und Neubautetappen an der dortigen Klinik. Bis 2007 ist die Baustelle sein Revier. Es folgt der Wechsel ins Büro, wo er seither in der Devisierung und Arbeitsvorbereitung von Bauprojekten tätig ist. Die Arbeit bei Gross bringt ihm auch nach drei Jahrzehnten viel Freude. Einziges unschönes Erlebnis bleibt ein tödlicher Unfall bei einer Kran-Demontage, welcher viele Jahre zurückliegt. So etwas vergisst man nicht einfach.

Er schätzt die Arbeit und die Atmosphäre mit den Kolleginnen und Kollegen sehr. Besonders liegt ihm die junge Generation am Herzen. Als erfahrener Bauleiter und Deviseur steht er bei Fragen sehr gerne mit Rat zur Seite.

Auch privat kann er das Bauen nicht lassen. Allerdings ist der Massstab ein anderer, wenn er an seiner Modelleisenbahn tüftelt. Im Sommer zieht es ihn zum Wandern in die Berge. Bevorzugte Destination ist das Engadin. Er ist seit 31 Jahren glücklich mit seiner Frau Gaby verheiratet. Mit ihr hat er zwei Söhne und eine Tochter.

NEUE AUFTRÄGE

Unser Bauprogramm ist äusserst anspruchsvoll – und viele neue Aufträge sind dazugekommen! Hier eine kleine Auswahl:

PFLEGEZENTRUM FRÖHLICHSTRASSE BRUGG

Das Pflegezentrum erfährt einen Umbau sowie eine Erweiterung. Damit wächst es um rund 100 Pflegezimmer.

Bauherr: Stiftung Gesundheit Region Brugg

Architektur: Fugazza Steinmann Partner AG, Wettingen

Leistungsumfang Gross: Subplaner

PUBLICARE

Die Firma Publicare zügelt. Ihren neuen Platz findet sie in Oberrohrdorf. Dort entsteht das neue Gewerbehaus «Vorderi Böde» mit Lager- und Kommissionsfläche sowie Büroräumen in den oberen Stockwerken.

Bauherr: Vorderi Böde AG, Baar

Architektur: Frei Architekten AG, Aarau

Leistungsumfang Gross: TU

TRAMSTRASSE ZÜRICH

Im Zürcher Stadtteil Oerlikon entsteht ein Ersatzneubau an der Abbiegung Tramstrasse/Schaffhauserstrasse. Die neue Liegenschaft umfasst 19 Wohneinheiten und 2.000 m² Gewerbefläche.

Bauherr: Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Architektur: CH Architekten AG, Wallisellen

Leistungsumfang Gross: TU

SEESTRASSE ZÜRICH

Im Stadtteil Wollishofen entsteht ein Mehrfamilienhaus in zentraler Lage. Die neue Liegenschaft umfasst 7 Eigentumswohnungen und eine Coop-Filiale mit 200 m².

Bauherr: INVEST TWO AG, Wil/SG

Architektur: Viola Architekten GmbH, Wil/SG

Leistungsumfang Gross: TU

BEIM WORT GENOMMEN

«Die Schweizer haben schon vor langer Zeit die Hoffnung aufgegeben, irgend etwas preiswert herstellen zu können, daher haben sie ihre Nische in den entgegengesetzten Marktsegmenten gefunden. Natürlich kann man teure Dinge nur verkaufen, wenn sie höchste Qualität aufweisen – und die Schweiz ist ein Synonym für Qualität. Qualitätsbewusstsein ist auch so ein Fimmel der Schweizer.»

Paul Bilton

Autor von «The Xenophobe's Guide to the Swiss» und aus England stammender Schweizexperte im Zürcher Exil

GROSS IM NETZ

Hier begegnen Sie Gross täglich mit aktuellen News und Informationen über weitere interessante Projekte!

WWW.GROSS-AG.CH